

220
199

Wien 66 Beltzmanngasse 4. Palmsonntag 1940.

, den 27. März 1940

Der Direktor

Herrn

Dr. Otto Mayer,

BERLIN;

Sehr geehrter Lieber Herr Mayer!

Herr von Mitis teilt mir den Namen seines Hilfsarbeiters mit: Dr. Reimann. Er hat am 15. III. begonnen, ich bitte, an ihn selbst unter der Anschrift des Instituts f. Gesch.-Forschung den vereinbarten Betrag von 50 RM monatlich zu senden, der Einfachheit halber für halben März und April gleich zusammen. Lassen Sie sich mit der Empfangsbestätigung die Anschrift mitteilen unter der er künftig den Betrag erhalten möchte.

Die Ueberweisung an H. v. Wandruszka bitte ich nach seinem beiliegendem Schreiben zu vermindern.

Den Probedruck werde ich nach Halle direkt schicken, den Schriftgrad der Ueberschrift und Texte etwas grösser nehmen lassen, wie bei Schellhass-Niguarda, die Anmerkungen müssen auch kursiv gesetzt werden. Mit Herrn Regenbergs hoffe ich heute noch zu sprechen, er wird sicher mit allem einverstanden sein.

Herrn Menzels Wegen der Reise von Dr. Menzel haben Sie wohl inzwischen nach Admont geschrieben, ich lege Ihnen den Durchschlag meines gleichzeitigen Schreibens an M. bei.

Der Rückzug in den Eiskeller wird inzwischen mehr oder weniger glücklich erfolgt sein, hoffentlich steigen die Temperaturen nunmehr an, sodass wieder ein menschenwürdiges Dasein beginnen kann.

Hier ist es geradezu herrlich, ich habe die Ostertage auf Capri verbracht, bei prächtigstem Wetter und mich glänzend erholt.

Mit herzlichen Grüßen an die ganze Belegschaft

einzelne der noch ausständigen Heil Hitleruppen zwar in toto verarbeitet, jedoch nur die älteren Stücke ganz Irtionsreif gestaltet. Dabei habe ich vor allem das steirische Material herangezogen, was ich mit diesem bis etwa Mitte Mai soweit zurecht kommen will, dass für die Nachlese in Graz Alles bereit sei.

Seit Kurzem ist nun auch, wie Ihnen ja bereits bekannt ist,